

GESTALTUNG DER KAR - UND OSTERTAGE : PROJEKT: OSTERGARTEN

„Denn wie wir an dem einen Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder denselben Dienst leisten, so sind wir, die vielen, e i n Leib in Christus, als einzelne sind wir aber Glieder, die zueinander gehören.“ (Röm 12,4-5)

Der Ostergarten ist ein Projekt, das im Kirchenjahr in der Karwoche und in der Osterzeit anzusiedeln ist. Acht Stationen der Passionszeit (Einzug in Jerusalem - Grab) und der Auferstehungsgarten werden mit Kulissen lebensecht gestaltet, den Abschluss bildet ein symbolisches Vater unser. Die Szenenbilder werden für längere Zeit (3-4 Wochen) aufgebaut.

sehen, was ist:

- die Kar - und Ostertage sind geprägt durch besondere Gottesdienste, die so nur in dieser Zeit gefeiert werden: Abendmahlsgottesdienst mit Fußwaschung, Ölbergstunde, Betstunden, Kreuzwegandachten, Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu, Auferstehungsgottesdienst am Ostermorgen

- viele dieser Gottesdienste sprechen wenige Sinne an, oftmals "nur" das Hören

was ist möglich?

- die unterschiedlichsten Gruppen aus verschiedenen Gemeinden treten in Kontakt
- viele Talente werden gebraucht und gesucht
- alle Altersgruppen werden angesprochen
- weitere Institutionen (Kindergarten, Schule) können mit einbezogen werden
- Stärkung des eigenen Glaubens
- neue Motivation, über den Glauben zu sprechen
- neuer Zugang für Fernstehende
- alle Sinne (hören, sehen, schmecken, riechen, tasten, handeln) werden angesprochen

Perspektiven im Pastoralverbund:

- positiver Erfahrung kann Basis für weitere/tiefere Zusammenarbeit im Pastoralverbund werden
- viele lernen sich kennen, die sonst nur wenig miteinander zu tun haben
- die zentrale Botschaft unseres Glaubens verbindet die Menschen
- Mitarbeiterkreis vergrößert sich, neue Begabungen werden entdeckt
- durch positives Erlebnis wird die Motivation, sich weiter im Pastoralverbund zu engagieren, gestärkt
- das Projekt ist nicht "traditionsbehaftet", somit lassen sich Ideen leichter entwickeln und umsetzen

Mechthild Lotz